



Auf dieses Uhrenpanorama werden die Kunden im Versteigerungssaal in Kürze blicken. Dabei werden die Waren, die über die beiden äußeren Uhren gehandelt werden, nicht mehr physisch an der Kundentribüne vorbeigefahren. Über den Uhren werden in Kürze noch Displays für die Darstellung von Produktbildern installiert.

Organisation der Veiling Rhein-Maas nimmt Fahrt auf

Abteilungen und Interessenvertretungen bereiten sich auf den Start vor

HERONGEN/ Mit dem Fortschritt der Bauarbeiten in Herongen wird deutlich: Der Startschuss der Veiling Rhein-Maas rückt immer näher. In den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, die alles tun, um die Rahmenbedingungen für den geplanten Start am 2. November 2010 so perfekt wie möglich vorzubereiten, wird auf Hochtouren gearbeitet.

Baumaßnahmen bereits weit fortgeschritten

In den meisten bereits fertiggestellten Hallen sind die Handwerker inzwischen dabei das Innenleben auszugestalten. Zurzeit im Aufbau ist noch eine große Halle, in der Kundenboxen eingerichtet werden sollen. Die Kundennachfrage hat alle Erwartungen übertrafen. Im Inneren der Versteigerung ist die neue Tribüne bereits fertiggestellt. Die beiden zusätzlichen Uhren sind installiert, die zusätzlichen Käuferplätze, sozusagen im „Rang“ des Versteigerungssaales, sind angeschlos-

sen und funktionstüchtig. Die Displays für die Darstellung der Produktabbildungen werden ebenfalls in Kürze installiert. Ab 1. Oktober wird die Versteigerung mit den neuen Systemen arbeiten. Dazu gehört auch die Einführung der neuen Lieferscheine, der neuen Blumenwagen und der neuen cremefarbenen Eimer.

Aufbau der Versteigerungsorganisation

Nach der Berufung des Leitungsteams im März mit Aad van den Enden und Franz-Willi Honnen in der Geschäftsführung und Frank Kersten (Logistik) und Marc Schax (Service- und Dienstleistungen) im Managementteam sind nun auch die leitenden Positionen der Abteilungen bekannt. Els Claessens wird die Importabteilung und den Klokservice leiten, René Siebers betreut das Angebots- und Qualitätsmanagement, Joachim Arts den Bereich Versteigerungsorganisation. Im Bereich der Logistik wird Martijn van Haastert für die Anlieferung und die Uhrzufuhr verantwortlich sein, Bernd

Nietschke für die Zustellung und den logistischen Service, René Hovens für die Verteilung und die Aufbereitung der Importware und Mark Ledwig für Verpackung und Leergut (logistische Mittel). Marion in't Zandt ist Ansprechpartnerin für die Kommunikation.

Fachbeirat und Käuferkommission arbeiten bereits

Die Interessenvertretungen der Erzeuger und der Kunden haben bereits Ihre Arbeit aufgenommen. Auf der Seite der Gartenbaubetriebe sind die Vertreter Paul Cox, Huub Custers, Lars Dehne, Marcel de Groot, Christoph Händle, Sven Kreisig, Klemens Janssen, Lei Janssen, Harry Janssen, Bert Schmitz, Hans-Gerd Wans und Wolfgang Wapenschmidt. Bert Schmitz, der auch

Mitglied des Landgard Beirates ist, hat den Vorsitz inne, seine Vertretung übernimmt Lei Janssen, der sich auch als Vorsitzender im Regionalbeirat Süd-Ost-Niederlande bei Flora Holland engagiert.

Auch inhaltliche Themen standen in den ersten Sitzungen des Fachbeirates bereits auf der Tagesordnung. So sind beispielsweise die Anlieferzeiten am Abend und am Samstag in der Diskussion. Weitere Themen sind die Gebühren, die entrichtet werden sollen, wenn Anlieferer nicht die Möglichkeit des elektronischen Lieferscheins nutzen oder die Prüfung der Qualitätsanforderungen der Vereinigung der niederländischen Blumenversteigerung (VBN), die nach Ansicht der Gärtner den spezifischen Produktqualitäten regionaler Produkte, wie zum Beispiel Freilandrosen, nicht immer gerecht werden.

Auch die Käuferkommission ist bereits mitten in der Arbeit. Norbert Lemmen hat den Vorsitz übernommen, Stellvertreter ist Jac Lommen. Obwohl die Gebäudeflächen für Kunden in Herongen um 20.000 m² erweitert werden, werden nicht allen interessierten Kunden mit dem Start der Versteigerung Räumlichkeiten in Herongen zur Verfügung gestellt werden können. Zunächst werden all die Kunden versorgt, die bereits an einer der drei fusionierenden Versteigerungen Kundenboxen hatten, neue Kunden werden auf eine Warteliste gesetzt.

Für den Versteigerungsablauf wurde bereits mit der Versteigerung vereinbart, dass die in Herongen übliche Versteigerungspause von 20 Minuten von 7.40 bis 8.00 Uhr beibehalten wird. Diskussionsstoff boten außerdem die Themen wie die Käufergebühren oder die Kriterien der Platzvergabe an der Versteigerungstribüne.

Für die nächsten Monate sind Veranstaltungen geplant, zu denen Kunden und Anlieferer eingeladen werden sollen, um detailliert über alle Neuerungen und Strukturen informiert zu werden, damit der Start der neuen Veiling so reibungslos wie möglich von statten gehen kann. Unter anderem sollen alle Beteiligten mit der neuen Infrastruktur, der Logistik oder den zusätzlichen Serviceleistungen vertraut gemacht werden.

Neues Erscheinungsbild für die Kommunikation

Auch das neue Erscheinungsbild des Unternehmens Veiling Rhein-Maas ist ein wichtiger Baustein für die Umsetzung und Akzeptanz der neuen Versteigerung. Wiedererkennung ist dabei natürlich das Wichtigste, aber auch die Ausstrahlung als moderne, schlagkräftige Versteigerung mit hoher logistischer und qualitativer Leistungsfähigkeit soll das neue Corporate Design darstellen. Vom Briefpapier über die Visitenkarten, bis zur Internetseite und den E-Mailadressen alles muss mit dem dazu notwendigen technischen Hintergrund umgesetzt und eingerichtet werden, damit die neue Veiling Rhein-Maas als sympathisch und leistungsfähig wahrgenommen wird.

 **Veiling Rhein-Maas**



Das zukünftige Managementteam der Veiling Rhein-Maas (v.l.n.r.): Frank Kersten, Aad van den Enden, Marc Schax und Franz-Willi Honnen.

Geplante Erweiterungen am Standort Herongen



Landgard